PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld

In seinem Wintergutachten vom Januar 2025 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2025 von einem weiteren deutlichen globalen Wirtschaftswachstum von 3,3 (3,2) % aus, was eine Erhöhung im Vergleich zum Gutachten vom Oktober 2024 von 0,1 Prozentpunkten bedeutet. Der IWF rechnet sowohl für China als auch die USA mit niedrigeren Wachstumsraten von 4,6 (4,8) % bzw. 2,7 (2,8) %.

Die EU-Kommission rechnet in ihrem Herbstgutachten vom November 2024 sowohl für den Euroraum als auch für die gesamte EU mit einem Anstieg des Wirtschaftswachstums auf 1,3 (0,9) % bzw. 1,5 (0,9) %.

Absatz- und Rohstoffmärkte

Auf dem Weltmarkt für Zucker wird derzeit für die Zuckerwirtschaftsjahre (ZWJ; 1. Oktober bis 30. September) 2024/25 und 2025/26 ein Defizit und ein weiterhin niedriges Verhältnis von Beständen zu Verbrauch erwartet. Der Weltmarktpreis für Weißzucker pendelte seit Sommer 2024 bei hoher Volatilität um 500 €/t.

In der EU wird infolge einer Anbauausweitung 2024 im ZWJ 2024/25 ein Anstieg der Zuckererzeugung (inkl. Isoglukose) auf 17,1 (16,1) Mio. t erwartet. Die Erwartung einer großen Ernte und die hohen Importe aus der Ukraine zu Beginn des Kalenderjahres 2024 führten im Verlauf des Jahres zu einem drastischen Rückgang der Zuckerpriese in der EU. Die Importe aus der Ukraine wurden im Juni 2024 bis mindestens Anfang Juni 2025 mengenmäßig begrenzt. Für das ZWJ 2025/26 gehen Analysten von einem Rückgang der Anbaufläche und in der Folge von einem Rückgang der Zuckererzeugung aus.

Der Verbrauch von Kraftstoffethanol und Neutralalkohol soll 2025 in der EU 27 und im UK weiter ansteigen auf rund 11,1 (10,8) Mio. m³; der Nachfrage soll eine Erzeugung von 7,8 (7,8) Mio. m³ gegenüberstehen. Die Nettoimporte sollen sich mit rund 3,3 (2,9) Mio. m³ ebenfalls weiter erhöhen und sich damit auf einem sehr hohen Niveau bewegen.

Mit der verstärkten Nutzung von E10 schöpfen viele EU-Mitgliedstaaten zunehmend das Potenzial von nachhaltig hergestelltem Ethanol als eine CO₂-arme, qualitativ hochwertige sowie kostengünstige Alternative zu fossilen Kraftstoffen aus. Zur Erreichung der Klima- und Energieziele im Verkehr wäre jedoch eine flächendeckende Nutzung von E10 sowie eine zunehmende Nutzung von Kraftstoffen mit höheren Ethanolanteilen notwendig.

Die weltweite Getreideernte (ohne Reis) soll im Getreidewirtschaftsjahr (GWJ; 1. Juli bis 30. Juni) 2024/25 mit voraussichtlich 2.306 (2.310) Mio. t leicht unter der Vorjahresernte liegen. Bei einem Weltgetreideverbrauch von 2.336 (2.323) Mio. t wird mit einem Rückgang der Lagerbestände auf 577 (607) Mio. t gerechnet.

Einzelheiten zu den branchenbezogenen Rahmenbedingungen werden in den Segmentberichten erläutert.

Prognostizierte Geschäftsentwicklung

Auch bei dieser Prognose für das Geschäftsjahr 2025/26 gilt es zu beachten, dass mit weiteren Auswirkungen aus dem andauernden Ukraine-Krieg und der damit fortgesetzten grundsätzlichen Verstärkung der bereits bestehenden hohen Volatilitäten auf den Absatz- und Beschaffungsmärkten zu rechnen ist. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die weitere Entwicklung zollfreier ukrainischer Agrarimporte (z. B. Zucker und Getreide) in die EU. Daneben sind die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen sowie die Dauer der globalen zollpolitischen Verwerfungen nur schwer abschätzbar.

Konzern

Wir bestätigen die am 11. Februar 2025 erstmals veröffentlichte und am 18. März 2025 bestätigte Konzernprognose für das Geschäftsjahr 2025/26.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2025/26 einen Konzernumsatz zwischen 8,7 und 9,2 (2024/25: 9,7) Mrd. €. Das Konzern-EBITDA sehen wir zwischen 525 und 675 (2024/25: 723) Mio. €. Das operative Konzernergebnis erwarten wir zwischen 150 und 300 (2024/25: 350) Mio. €. Wir gehen von einem stabilen Capital Employed aus. Auf Basis des Rückgangs des operativen Ergebnisses rechnen wir mit einem deutlichen Rückgang des ROCE (2024/25: 5,2 %).

Segment Zucker

Aufgrund der rückläufigen Rübenanbaufläche gehen wir von sinkenden Zuckererzeugungs- und -absatzmengen aus. Die im Geschäftsjahr 2024/25 deutlich gesunkenen Zuckerpreise wirken bis in den Herbst 2025. Für das ZWJ 2025/26 erwarten wir eine geringere Zuckererzeugung in der EU und dadurch eine Erholung der Zuckerpreise mit Beginn des ZWJ 2025/26 im Oktober 2025. Insgesamt gehen wir deshalb von einem nochmals deutlichen Umsatzrückgang aus (2024/25: 3,9 Mrd. €).

Das operative Ergebnis im Segment Zucker erwarten wir in einer Bandbreite zwischen –100 und –200 Mio. € (2024/25: –13 Mio. €). Die drastischen gefallenen Zuckerpreise werden in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2025/26 trotz geringerer Herstellkosten zu einem deutlichen Anstieg des operativen Verlusts führen. Erst in der zweiten Geschäftsjahreshälfte gehen wir infolge der erwarteten Zuckerpreiserholung davon aus, wieder positive Ergebnisse erreichen zu können.

Segment Spezialitäten

Im Geschäftsjahr 2025/26 erwarten wir im Segment Spezialitäten insgesamt steigende Absatzmengen und Preise und in der Folge einen moderaten Umsatzanstieg (2024/25: 2,3 Mrd. €).

Wir gehen derzeit davon aus, dass der geplante Umsatzanstieg nicht ausreichen wird, um die erwarteten Kostensteigerungen voll zu kompensieren, sodass das operative Ergebnis moderat sinken wird (2024/25: 203 Mio. €).

Segment CropEnergies

Für das Geschäftsjahr 2025/26 geht CropEnergies bei höheren Erzeugungs- und Absatzmengen sowie höheren Ethanolpreisen von einem moderaten Umsatzanstieg aus (2024/25: 959 Mio. €).

Wir erwarten aufgrund des höheren Umsatzes trotz steigender Kosten einen deutlichen Anstieg des operativen Ergebnisses (2024/25: 22 Mio. €).

Segment Stärke

Für das Geschäftsjahr 2025/26 prognostiziert das Segment Stärke bei einer sinkenden Absatzmenge aufgrund höherer Preise einen moderaten Umsatzanstieg (2024/25: 1,0 Mrd. €). Wir gehen davon aus, dass der erwartete Rohstoffkostenanstieg den Umsatzanstieg nahezu aufzehrt, sodass das operative Ergebnis auf Vorjahresniveau liegen sollte (2024/25: 36 Mio. €).

Segment Frucht

Im Segment Frucht erwarten wir nach einem erfolgreichen Jahr 2024/25 einen moderaten Umsatzanstieg (2024/25: 1,6 Mrd. €), der sowohl vom Bereich Fruchtzubereitungen als vom Bereich Fruchtsaftkonzentraten getragen wird. Derzeit gehen wir davon aus, die höheren Kosten nicht voll am Markt weitergeben zu können, und erwarten deshalb einen deutlichen Ergebnismrückgang (2024/25: 102 Mio. €) sowohl im Bereich Fruchtzubereitungen als auch im Bereich Fruchtsaftkonzentrate.